

HELIAND

Bund katholischer Mädchen an höheren Schulen

Aus katholischen Mädchengruppen, die sich im Geist der Jugendbewegung zusammengefunden hatten, wuchs der Bund, der sich am Christkönigsfest 1926 in München den Namen **Heliand** gab. Das Ziel des Bundes ist die „**Neue Lebensgestaltung in Christus**“. Der „Heliand“ will dem katholischen Mädchen Lebensform und Lebensverständnis vermitteln, die es zur christlichen Mündigkeit und Verantwortung führen und befähigen. Darum bemühen sich die Gruppen um Persönlichkeitsbildung und Apostolat. Jede einzelne betet täglich im Bundesgebet um die Gnade, „Christi Geist in uns und unseren Mitmenschen lebendig zu machen“.

Die Gruppe ist eine lebendige Gemeinschaft, die sich — dem Alter und der jeweiligen Situation entsprechend — um das Ziel des Bundes bemüht. Sie versammelt sich in der Regel einmal in der Woche zur Gruppenstunde, die von der Führerin und ihren Mädchen gemeinsam vorbereitet und gestaltet wird. Die Themen der Gruppenstunden ergeben sich aus dem Eigengut des „Heliand“ und der Umwelt der betreffenden Gruppe. Einen wesentlichen Bestandteil der Gruppenarbeit bildet das gemeinsame Tun. So müht sich die Gruppe z. B. um das „Klima der Klasse“, um guten persönlichen Kontakt mit den Mitschülerinnen um die richtige Einstellung zu den Wissensgütern, um gute

Mitarbeit im Unterricht und findet darüber hinaus Gelegenheit zur eigentlichen caritativen Tätigkeit. Der Lebensgrund der Gruppe ist die gemeinsam gefeierte hl. Messe. Von hier aus erfährt ihre Gemeinschaft die tiefste Bestätigung und den letzten Sinn. So wird sie zu einer Gemeinschaft des Wachsens und Wirkens, leistet neben Elternhaus und Schule einen unersetzlichen Dienst für die Entfaltung der jungen Persönlichkeit. In ihr lernt das Mädchen auch Wesentliches für seine späteren Aufgaben in Kirche und Volk.

Am Sonntag, dem 26. März 1961 erhalten die Mädchen, die in ihrer Probezeit gut mitgearbeitet haben, nach einer Prüfung das Erkennungszeichen und sind damit in den Bund aufgenommen. Einige andere Mädchen geben nach ihren Prüfungen ihr Treueversprechen und erhalten das silberne bzw. goldene Zeichen.

8.45 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle

11.30 Uhr Prüfung im Gruppenraum

15.00 Uhr Feierstunde mit Verleihung der Zeichen in Kapelle

Zur Meßfeier und Feierstunde sind die Eltern der Mädchen herzlich eingeladen.